LUKAS-FORUM

Ihr Evangelisches Gemeindemagazin
Ausgabe 79: Dezember 2023 bis März 2024

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

In dieser Ausgabe:

Advent und Weihnachten ..... S. 3
Diakoniesammlung ..... S. 5
Die Seniorenarbeit der Lukaskirchengemeinde ..... S. 10
Ökumene ..... S. 15
Musik! ..... S. 17
Ausblick 2024: Weltgebetstag und Tauffest ..... S. 22

Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Pfarrerin
Michaela Schuster

gerade erleben wir als Gesellschaft extrem herausfordernde Zeiten. Da ist es wichtig, sich nicht mitreißen und auch nicht lähmen zu lassen.
Dagegen können Mutmachworte helfen, die sich aus einer tieferen Wahrheit speisen. Sie bieten uns Orientierung und Halt an, womit wir dem Zeitgeist standhalten und darüber hinaus etwas Heilsames in die Welt bringen können.
Seit 1934 gehört die Jahreslosung zu solchen Mutmachworten. Initiiert von Pfarrer und Lieddichter Otto Riethmüller wollte die Bekennende Kirche, die in Opposition zum NS-Regime stand, der NS-Ideologie etwas entgegensetzen, woran Menschen sich festmachen können.
Bis heute ist jede Jahreslosung ein Angebot, sich ein Jahr lang mit einem – von einem ökumenischen Gremium ausgewählten – Bibelvers zu verbinden und Kraft fürs Leben daraus zu schöpfen.
Im Jahr 2023 ist es ein Trostwort; das Bekenntnis der von Gott geretteten Hagar: ***Du bist ein Gott, der mich sieht.*** (Gen 16,3). Wir dürfen uns diesen Vers zueigen machen und von Gott zusprechen lassen: Gott sieht mich in meiner Freude und in meiner Not, Gott schaut liebevoll und nimmt mich an, so wie ich bin! Das ist Gottes JA auch zu meinem Leben mit allen Brüchen und Neuanfängen!
Im Jahr 2024 lautet die Jahreslosung: ***Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.*** (1. Kor 16,14; Zürcher Übersetzung)
Diese Aufforderung steht am Ende des 1. Korintherbriefes. Der Apostel Paulus schreibt der jungen Gemeinde, in der es zahlreiche Spannungen und Konflikte gibt. Das ist nicht verwunderlich, denn in der Gemeinde kommen Menschen aus verschiedenen Kulturen und sozialen Schichten zusammen. Darum erinnert und ermahnt Paulus, sich auf Jesus Christus zu besinnen, der Gottes Liebe predigte und vorlebte. Am Ende des Briefes steht die Aufmunterung und der Segenswunsch für die Gemeindemitglieder: ***Alles bei euch geschehe in Liebe.*** (Elberfelder Übersetzung).
Das die Jahreslosung illustrierende Titelbild (S. 1) zeigt ein rotes Herz, aus dessen Mitte Strahlen und bunte Farbtupfer herausströmen. In der Herzmitte können wir einen Fisch entdecken, das Symbol für Jesus Christus.
Alles bei euch geschehe in Liebe. Das gilt auch für unsere Lukaskirchengemeinde – und natürlich auch für das private Umfeld. Hier haben wir unser Übungsfeld für diese christliche Lebenshaltung, die uns nicht nur etwas abverlangt, sondern uns zugleich selbst guttut. Mal sind wir näher dran, mal weiter weg von dieser Haltung. Darum ist es gut, sich immer wieder erinnern und motivieren zu lassen, dass einzig die offene und einladende, wohlwollende Haltung anderen Menschen gegenüber weiterführt.
Paulus ist gewiß, dass die Welt aus der Kraft der Liebe Gottes geschaffen wurde. Und am Ende bleibt immer die Liebe. Die Liebe ist das, was zählt. Darum wird nur die Haltung der Liebe uns und die Welt heilsam verändern. Wie gut, dass wir diese Aufgabe haben, um uns nicht runterziehen oder lähmen zu lassen von dem, was gerade die Welt umtreibt.

In vielen der Artikel des vorliegenden Gemeindebriefes können Sie etwas entdecken von dieser Grundhaltung, in aller Verschiedenheit einander offen und wohlwollend zu begegnen und miteinander im Gespräch zu bleiben. Gerade jetzt ist die Zeit, der uneigennützigen Liebe bewußt mehr Raum zu geben, damit sie sich ausbreitet und ihre Wirkung entfaltet.

Herzlich grüßt Sie Michaela Schuster

Inhalt

Auf einen Blick 3
Kooperationsraum Bonn-Nord ... 4
Diakoniesammlung 5
Presbyteriumswahl 2024 6
Die neue Vikarin Miriam Ebbinghaus stellt sich vor 7
Lebendiger Adventskalender 9
Die Seniorenarbeit 10
Ökumene 15
Musik 17
Der Kleine Lukas in Auerberg 18
Jugendarbeit im Forum 20
Neue Altartücher für die Lukaskirche 21
Angebote für Erwachsene 21
Tauffest im Kirchenkreis 22
Ausblick 2024 23
Unsere Gottesdienste 24
Ihr Kontakt zu uns 26
Regelmäßige Termine 27
Bibelpatenschaften gesucht! ... 28

Auf einen Blick

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 3. Dezember 2023
18:00 Gottesdienst zur Eröffnung des Lebendigen Adventskalenders, Sankt Bernhard

Sonntag, 10. Dezember 2023
10:30 Gottesdienst zum Diakoniesonntag Gemeindeforum

Sonntag, 17. Dezember 2023
10:30 Gottesdienst mit Einführung unseres Kantors Cleveland Kersh, Lukaskirche

Sonntag, 21. Januar 2024
10:30 Gottesdienst 1. Kanzeltausch Lukaskirche

Sonntag, 18. Februar 2024
10:30 Gottesdienst und Presbyteriums-Wahlsonntag, Lukaskirche

Sonntag, 25. Februar 2024
10:30 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfi-Gruppe Gemeindeforum

Freitag, 1. März 2024
18:30 Gottesdienst zum Weltgebetstag Gemeindeforum

Sonntag, 17. März 2024
10:30 Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums Lukaskirche

Sonntag, 24. März 2024
10:30 Gottesdienst 2. Kanzeltausch Gemeindeforum

Weihnachten einmal anders – einen besonderen Heiligabend erleben

Für alle, die den Heiligabend einmal anders erleben wollen, besteht dieses Jahr die Gelegenheit dazu. Das Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4, bleibt auch nach der Christvesper geöffnet.

Feiern Sie gerne mit uns den Weihnachtsgottesdienst (18.30 – 19.30 Uhr). Im Anschluss bleiben wir im Forum und feiern weiter. Wir haben einen kleinen Imbiss vorbereitet und wollen nach dem gemeinsamen Essen in der festlichen Kapelle beim prächtigen Weihnachtsbaum sitzen, die Atmosphäre auf uns wirken lassen, zusammen Weihnachtslieder singen, Weihnachtsgeschichten hören und wenn es sich ergibt, erzählen wir uns gegenseitig unsere Weihnachtserinnerungen und -wünsche. Wer mag, kann Weihnachtsgeschichten und -gedichte mitbringen und selbst vortragen oder vorlesen lassen.

Um 22.00 Uhr verabschieden wir uns voneinander. Wer mag, macht sich zu Fuß mit auf den Weg durch die Heilige Nacht, entlang des Mondorfer Baches zur Lukaskirche, um dort um 23.00 Uhr die Christmette mitzuerleben.
Wer schon jetzt weiß, dass er/sie gerne mit uns feiert, melde sich bitte an, damit wir besser planen können. (e.wagner@lukaskirche-bonn.de, Telefon 0228-6880416) Auch Kurzentschlossene sind willkommen. Wir sind gespannt und freuen uns auf Sie!

Herzlich grüßt
für das Weihnachtsteam
Pfarrerin Michaela Schuster

Stimmungsvoller Advent
mit Kaffee und Kuchen, Musik und Poesie für unsere Seniorinnen und Senioren

Im Gemeindeforum Auerberg am Mittwoch, 6.12., 15 - 17 Uhr im Gemeindesaal des Lukaszentrums am Mittwoch, 13.12., 15 - 17 Uhr

ADVENTSBASAR
IM LUKASZENTRUM
MIT PUNSCH UND GEBÄCK, KUNSTHANDWERK UND ADVENTSMUSIK

SAMSTAG, 2. DEZEMBER 12 – 18 UHR
SONNTAG, 3. DEZEMBER, 12 – 16 UHR

KAISER-KARL-RING 25A

Kooperationsraum Bonner Norden

Kanzeltausch mit Malte große Deters

Malte große Deters ist aktuell der Pfarrer unserer Partnergemeinde im Tannenbusch, der Apostelkirchengemeinde. Er vertritt bis April 2024 Pfarrer Martin Hentschel und wird das Pfarramt auch noch in der Vakanz versehen.
Malte große Deters ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder im Kita- und Grundschulalter.
Aufgewachsen ist er in Rheinbach, wo er ehrenamtlich in der Konfirmanden-, Kinder- und Jugendarbeit aktiv war. Er schreibt dazu: „Diese Arbeit hat mir so viel Freude gemacht, dass ich mich nach dem Abitur entschieden habe, Pfarrer zu werden“.
Er studierte in Bonn und Göttingen Theologie, arbeitete im Anschluss als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität München und kam zum Vikariat ins Rheinland zurück, in die Friedenskirche in Bonn-Kessenich. Bis zu seinem Wechsel in die Apostelkirchengemeinde organisierte er die Kinder- und Familienarbeit in der Trinitatiskirchengemeinde. Seit zwei Jahren betreut er auch die junge Erwachsenenarbeit des Kirchenkreises (freibonn).

Malte große Deters
Telefon: 0228/84255900, E-Mail: malte.grosse_deters@ekir.de

https://frei-bonn.de/

freibonn
jung – erwachsen – evangelisch

Kooperationsgespräche mit Tannenbusch und Buschdorf

Wenn Sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes den Predigtplan aufschlagen, werden Sie einige kleine Schritte hin zu mehr Kooperation erkennen: Der Kanzeltausch bis Ostern ist organisiert. Im Januar predigt Michael Schäfer in der Apostelkirche und im März zum Palmsonntag predigt Michaela Schuster dort.
Malte große Deters kommt an diesen Sonntagen zu uns. Die Gemeindebriefe werden in ihren Erscheinungsdaten aufeinander abgestimmt, damit u.a. immer zeitgleich die Informationen fließen können und wir auch inhaltlich die Möglichkeiten zum Austausch haben. So wollen wir uns gegenseitig einladen zu Konzerten und Festen. Angedacht sind mögliche gemeinsame Tauffeste. Auch die Begrüßung von Neuzugezogenen und Geburtstagsgratulationen könnten in Zukunft gemeinsam geplant werden. Die Pfarrpersonen vertreten sich schon gegenseitig bei längeren Abwesenheiten.

Am 4. November haben sich die Presbyterien und Beauftragte aus Buschdorf getroffen zu einem Workshop. Ergebnisse lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Michael Schäfer

Kanzeltausch

Sonntag, 21. Januar 2024
10.30 h Lukaskirche
Sonntag, 24. März 2024 10.30 h
Gemeindeforum Auerberg

Ordinationspredigt von Malte große Deters in der Friedenskirche, Foto: Ruth Naaf

Adventssammlung der Diakonie 2023

Mut zur Hoffnung

Im letzten Jahr wurden in unserer Kirchengemeinde 4.643,00 € für die Diakoniesammlung gespendet.
Das Besondere an der Diakoniesammlung: Eine Spende wirkt an drei Stellen! Die auf dem Konto der Lukaskirchengemeinde eingehenden Spenden verbleiben etwa zu einem Drittel für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde.

Damit konnten unterschiedliche diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde unterstützt werden, zum Beispiel die Lukas-Gemeindediakonie - Hilfe und Krankenpflege zu Hause und das Interkulturelle Frühstückscafé MamaMia für junge Mütter. Für uns als Kirchengemeinde ist diese diakonische Arbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Auftrags. Als Christinnen und Christen wollen wir in Wort und Tat die Liebe Gottes bezeugen.

Ein weiteres Drittel der Sammlungsgelder haben wir an das Diakonische Werk im Kirchenkreis weitergeleitet, das damit unter anderem Beratungs- und Bildungsangebote in Tannenbusch gefördert hat.

Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe setzt Sammlungsmittel gezielt für die Begleitung und Beratung von innovativen Projekten ein und fördert Konzepte für die Arbeit mit Ehrenamtlichen. In Fortbildungen und Seminarangeboten werden Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen im Gebiet der drei Landeskirchen unterstützt. Sie werden bei der Etablierung von neuen diakonischen Angeboten beraten und bekommen Hilfen, um Ehrenamtliche in die Arbeit einzubeziehen. Das ist eine wichtige strukturelle Hilfe für viele diakonische Projekte, für die sich oft keine anderen Geldgeber finden.

In diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem Motto "Mut zur Hoffnung". Zu diesem Thema findet auch der Diakoniegottesdienst am 2. Advent gemeinsam mit unserer Sozialberatung statt.
Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer wieder neu helfen kann. Ein Überweisungsträger ist dieser Ausgabe beigefügt. Oder spenden Sie auf das unten angegebene Konto.

Spendenkonto für die Diakoniesammlung:
Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Kennwort: Diakoniesammlung, Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE04 3506 0190 1011 3550 10 / BIC: GENODED1DKD

Auf Wunsch wird eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt. Dazu müssen Name und Adresse auf dem Überweisungsträger vermerkt sein.

Am 2. Advent,
Sonntag, dem 10. Dezember,
um 10.30 Uhr feiern wir im Gemeindeforum Auerberg
Diakonie-Gottesdienst
zum Thema der diesjährigen Diakoniesammlung

Presbyteriumswahl 2024

Stimmen Sie mit ab!

Bald wählen die Mitglieder unserer Kirchengemeinde das Presbyterium neu. Hier erfahren Sie, was ein Presbyterium ist und wie Sie wählen können.

Was ist ein Presbyterium?
Die Lukaskirchengemeinde gehört zur Evangelischen Kirche im Rheinland. In der Evangelischen Kirche im Rheinland bestimmen die Mitglieder. Unsere Lukaskirchengemeinde bestimmt selbst über sich. Die Gemeinde-Mitglieder wählen dafür Menschen, die eine Leitungsaufgabe übernehmen. Die Leitung heißt dann Presbyterium. In regelmäßigen Sitzungen beschließt das Presbyterium alles Notwendige für die Kirchengemeinde. Das Presbyterium beschließt zum Beispiel, für was die Kirchengemeinde Geld ausgibt. Das Presbyterium beschließt auch, was mit den Gebäuden geschieht und wer eingestellt wird.

Wen kann ich wählen?
Zur Wahl stehen Mitglieder aus unserer Gemeinde. Diese Kandidat*innen übernehmen diese Aufgabe ehrenamtlich. Zwei Kandidat*innen arbeiten beruflich in der Kirche. Sie werden Mitarbeiterpresbyter*innen. Wer genau zur Wahl steht, erfahren Sie in unserer Wahlzeitung und auf unserer Website. Die Wahlzeitung wird Ihnen per Post zugestellt mit den Briefwahlunterlagen.

Warum soll ich wählen?
Es gibt gute Gründe zu wählen:

- Sie entscheiden mit, wie die Zukunft Ihrer Kirchengemeinde aussieht.
- Sie zeigen, dass Sie ein Teil Ihrer Kirche und unserer Gemeinde sind.
- Sie unterstützen mit Ihrer Stimme die Kandidat*innen.
- Und wie bei jeder Wahl gilt auch hier: Jede Stimme zählt.

Stehe ich im Wahlverzeichnis?
Vom 22.1.24 bis zum 5.2.24 liegt das Wahlverzeichnis der Gemeinde aus, in dem Sie nachschauen können, ob Sie eingetragen sind. Wenn Sie Gemeindemitglied sind, sollten Sie das prüfen, damit Sie auch wählen können. Das Wahlverzeichnis liegt in beiden Zentren aus und kann vor und nach den Gottesdiensten eingesehen werden.

Wie kann ich wählen?
Mit der Post erhalten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung und die Wahlzeitung mit den Briefwahlunterlagen. Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten zur Wahl an. Bitte entscheiden Sie sich für eine Möglichkeit:

Sie können am 18. Februar 2024 zwischen 9-16 Uhr im Ev. Gemeindeforum-Auerberg oder im Lukaszentrum wählen (ausgenommen während des Gottesdienstes). Der Ort, an dem Sie wählen können, steht in Ihrer Wahlbenachrichtigung, die ja noch kommt. Sie können Ihren Stimmzettel aber auch mit einem Brief an die Kirchengemeinde schicken.

Die Unterlagen für die Briefwahl erhalten Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung und der Wahlzeitung. Der Stimmzettel muss zusammen mit dem Briefwahlschein bis Freitag, 16. Februar 2024, 16 Uhr, bei der Gemeinde eingegangen sein.

Brauchen Sie Hilfe beim Ausfüllen der Wahlunterlagen?
Sie können eine Person bestimmen, der Sie vertrauen. Die Person kann Ihnen dann beim Ausfüllen der Wahlunterlagen helfen.
Wir freuen uns, wenn Sie bei der Presbyteriumswahl Ihre Stimme abgeben.

Am 18. Februar ist der große Wahltag.
Kommen Sie gerne zum Gottesdienst um 10:30 Uhr und um 18.00 Uhr zur Wahlparty nach Auszählung der Stimmen in die Lukaskirche.

Michael Schäfer

unsere neue Vikarin

Miriam Ebbinghaus stellt sich vor

Foto: Privat

Liebe Gemeinde!

Ich freue mich, dass ich mich Ihnen und Euch auf diesem Weg als neues Gesicht in der Gemeinde vorstellen darf.

Mein Name ist Miriam Ebbinghaus, seit dem 1. Oktober bin ich die neue Vikarin in Ihrer und Eurer Gemeinde.
Das Vikariat ist die praktische Ausbildungsphase zur Pfarrerin und dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Ich bin sehr gespannt darauf, die vielfältigen Aufgaben einer Gemeindepfarrerin in dieser Zeit zu erlernen. Begleitet und angeleitet werde ich dabei durch meinen Mentor Pfarrer Michael Schäfer.

Für den ersten Teil meines Vikariats geht es für mich zunächst an die Marie-Kahle-Gesamtschule. Dort werde ich lernen, Religionsunterricht zu planen und zu gestalten.

Deswegen werden Sie bzw. werdet Ihr mich erst einmal nur selten zu Gesicht bekommen. Den einen oder die andere durfte ich bereits kennenlernen und auch in die Kinder- und Jugendarbeit konnte ich auf der Freizeit nach Sankt Peter-Ording im Sommer schon hineinschnuppern.
Weil ich bisher von allen schon so offen und herzlich begrüßt wurde, freue ich mich ganz besonders auf die Zeit in der Gemeinde, die dann im März so richtig beginnt.

Noch ein paar Worte zu mir: Ich bin 28 Jahre alt und in Wuppertal aufgewachsen. Das Theologiestudium führte mich nach Münster, Jerusalem und Heidelberg. Im Studium hat mich besonders die Entstehung der biblischen Texte und deren Umwelt fasziniert. Wie sich diese Texte und Fragen des christlichen Glaubens in die Gegenwart übersetzen lassen, ist eine Frage, die mich in meinem Studium begleitet hat.

Nicht erst seit meinem Aufenthalt in Jerusalem beschäftigt mich außerdem das Verhältnis des Christentums zu den anderen monotheistischen Religionen, dem Judentum und dem Islam. Nach meiner Rückkehr nach Deutschland habe ich daher noch ein Studium im Fach Jüdische Studien begonnen. Mein Weg führte mich nach dem Examen noch einmal zurück nach Jerusalem. Dort habe ich in einem Studienprogramm für evangelische und katholischeTheologiestudierende gearbeitet.

*In meiner Freizeit erklimme ich gerne jeden hohen oder niedrigen Gipfel beim Wandern, erkunde die Bonner Cafés und Museen und genieße die Zeit mit meinen Freund*innen beim Kochen oder bei Spieleabenden.*

Ich freue mich sehr auf die kommenden zweieinhalb Jahre in Ihrer und Eurer Gemeinde, auf anregende Gespräche und tolle Begegnungen und auf alles, was ich von Ihnen und Euch lernen kann.

Ihre und Eure
Miriam Ebbinghaus

Miriam Ebbinghaus wird im Gottesdienst zum 1. Advent, Sonntag, 3. Dezember, 10.30 Uhr in der Lukaskirche, in ihr Amt als Vikarin in unserer Gemeinde eingeführt.

Das Portrait

Mitarbeitende der Lukaskirchengemeinde

In einem in jeder Hinsicht wunderschönen und bewegenden Erntedankgottesdienst, den Pfarrer Michael Schäfer am 24. September 2023 im Gemeindeforum leitete, wurden unter anderem auch Ehrungen vorgenommen.

Gleich als Erste trat eine Frau mit elegantem Hut nach vorne, wie man ihn aus Gospel-Gottesdiensten in den USA kennt. Es war Amelia Cunha, die für 25 Jahre Putzdienst in der Kita geehrt wurde. Mit einem Anflug von Beschämtheit registrierte der Schreiber dieser Zeilen, dass er Frau Cunha, die seit so langer Zeit ihren Dienst in unserer Gemeinde tut, noch nie wahrgenommen hatte. Das sollte sich ändern und so kommt dieser Artikel zustande.

Frau Cunha stammt aus Angola, von wo aus sie 1988 wegen des damaligen Bürgerkriegs dort nach Deutschland geflohen ist. Sie kam gleich nach Bonn, wo sie zunächst als Küchenhilfe und Reinigungskraft im Elisabeth-Krankenhaus arbeitete. Im Café International lernte sie Pfarrer Thomas kennen, in dessen Büro sie dann einige Zeit tätig war, bevor sie zunächst vertretungsweise und dann mit fester Stelle als Reinigungskraft in der Kita der Lukaskirche beschäftigt wurde. Noch heute ist sie Pfarrer Thomas für seine Unterstützung dankbar: *„Er war wie ein Vater für mich."* Auch mit Frau Mertens, der langjährigen Leiterin der Kita, ist sie sehr freundschaftlich verbunden.

Familie Cunha lebt im Sonnenhof in Tannenbusch, also im Kooperationsraum Bonner Norden. Sie ist verheiratet, hat vier Kinder und schon eine 14-jährige Enkeltochter, was man kaum glauben kann, wenn man sie ansieht. Ihr Mann ist als selbständiger Dolmetscher tätig und so erarbeiten sie beide gemeinsam ihren Lebensunterhalt. Die ganze Familie ist evangelisch, die Kinder sind in der freikirchlichen Gemeinde in Bad Godesberg getauft. Mit einem gewissen Selbstbewusstsein erzählt Frau Cunha, dass sie immer gearbeitet und nie von Sozialhilfe gelebt hat, so dass es auch nicht so schwer war, die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten. Frau Cunha ist eine tiefgläubige Frau mit einem großen Gottvertrauen und einer daraus resultierenden Schicksalsergebenheit. Mit glaubensgetragener Gleichmut erträgt sie die weniger schönen Seiten des Lebens: *„Es war nicht alles gut, aber so ist das Leben."* Sie hat keinen direkten Rassismus erlebt, aber sie kann sich gut erinnern, dass sie manchmal befremdet angeschaut wurde, wenn Eltern ihr Kind abgeholt und sie in der Kita gesehen haben. Sie denkt: *Die Menschen haben zwar unterschiedliche Hautfarbe, aber vor Gott sind sie alle gleich und auch gleich wertvoll, egal was die Leute sagen. Jesus hat sein Leben für uns alle gleichermaßen gegeben."* Diese Einstellung hat sie auch durch eine große Krise getragen, als vor vielen Jahren in der Kita ein Laptop abhanden gekommen war und der Verdacht auch auf sie fiel. Es stellte sich bald heraus, dass der Verdacht unbegründet war, aber sie war schwer getroffen und traurig, dass sie überhaupt verdächtigt wurde. Sie begegnete diesen Gefühlen mit Gebet: *„Ich gebe es in Deine Hand, Gott."*

Foto: A. Nies

Wo sieht sie sich in 10 Jahren? Die körperliche Arbeit strengt sie an, mit zunehmendem Alter wird es beschwerlicher, so dass sie sich auch eine leichtere Arbeit gut vorstellen kann. Es kommt ihr entgegen, dass die Arbeit derzeit in der Flensburger Str. stattfindet, was für sie einen kürzeren Arbeitsweg bedeutet, und dass sie dort vormittags als Alltagshelferin arbeitet und nur nachmittags die nicht so große Ausweich-Kita putzt. Sie freut sich auf die Rente und darauf, das Leben mit ihrer Familie zu genießen. Urlaubswünsche sind insbesondere Angola, Portugal und Brasilien, weil sie dort sprachlich gut zurechtkommen – Angola war ja eine portugiesische Kolonie. Auch eine USA-Reise gehört zu ihren Träumen. Die Flüchtlingsdebatte erfüllt sie ebenso mit Trauer wie die großen Ungerechtigkeiten dieser Welt. In Deutschland wird so viel Essen weggeschmissen und in Afrika sterben die Menschen an Hunger. Das ist doch unmenschlich! Afrika wird ausgebeutet, von den mächtigen Ländern dieser Erde wie von selbstsüchtigen afrikanischen Politikern und ihren Clans. Sie betet viel zu Gott um mehr Gerechtigkeit. *„Wir sind nur Touristen auf der Welt."*

Ab und zu fährt die Familie jetzt wieder nach Angola, weil es inzwischen dort Frieden gibt. Sie fühlt sich sehr verbunden mit ihrer alten Heimat, kann sich sogar vorstellen, im Alter wieder dorthin zu ziehen. Ihr Gottvertrauen geht einher mit großer Disziplin und einer gewissen Rigorosität gegen sich selbst. So gestattet sie sich kein kritisches Wort zu Deutschland, sondern zitiert Josua 1,3: *„Jeden Fleck Erde, den ihr betreten werdet, gebe ich euch..."* Sie will und darf nicht undankbar sein, dass Gott sie nach Deutschland geführt hat. Und: *„Als Gläubige müssen wir die schlechten Sachen nicht allein tragen."* Es geht eine große Autorität und Festigkeit aus von dieser Frau.

Alexander Nies

Lebendiger AdventsKalender

Auch im Advent 2023 wird es Gelegenheit geben, sich vor einem adventlich geschmückten Auerberger oder Graurheindorfer Fenster allabendlich auf Weihnachten zu freuen!

2023 setzen wir die liebgewonnene Tradition fort und kommen wieder in lockerer Runde vor den Fenstern zusammen. Wir wollen die Gestaltung des Fensters wahrnehmen und einen Moment des adventlichen Innehaltens genießen. Bei den Gastgebenden der Fenster gibt es vielleicht eine kleine Geschichte, Adventslieder, Kekse oder heißen Tee.

In der Laterne tragen wir das Adventslicht von Haus zu Haus. Auf diese Weise wollen wir in ökumenischer Verbundenheit den Advent be“gehen“, das Innehalten und die Begegnung in den Vordergrund rücken.

Lasst Euch überraschen!
Feiern Sie mit!

Hier können Sie den Lebendigen Adventskalender erleben:			
Fr	01.12.	18:00	Familie Kuckelmann, Londoner Straße 15
Sa	02.12.	18:00	Familie Yousif Khurani, Pariser Straße 50
So	03.12.	18:00	Auftaktgottesdienst in St. Bernhard, Eupener Straße
Mo	04.12.	18:00	Lukas-Gemeindediakonie, Pariser Straße 51
Di	05.12.	18:00	St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bonn-Auerberg, Kölnstraße 584
Mi	06.12.	18:00	Wiener Straße 19
Do	07.12.	18:00	Familien Lüke und Schroers, Klemens-Hofbauer-Straße 9
Fr	08.12.	18:00	Quartiers- und Jugendzentrum Auerberg, Stockholmer Straße 23
Sa	09.12.	18:00	Familie Ronge, Flensburger Str. 15
So	10.12.	18:00	Familie Fischer-Starcke, Osloer Straße 84
Mo	11.12.	16:30	Katholische Kindertagesstätte St. Margareta, Karl-Hoch-Straße 11
Di	12.12.	18:00	Konfirmationsgruppe der Lukaskirchengemeinde, Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4
Mi	13.12.	16:30	Evangelisches Familienzentrum "Kleiner Lukas", Tilsiter Straße 31a
Do	14.12.	16:30	Integr. Stadtteilbibliothek Auerberg, Warschauer Straße 66
Fr	15.12.	18:00	Familie Rott, Seehausstraße 56
Sa	16.12.	18:00	Lebendiger Adventskalender auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Margaretenplatz
So	17.12.	18:00	Familie Gerhards, Insterburger Straße 22
Mo	18.12.	18:00	Familie Bübl, Birkheuser Straße 19
Di	19.12.	16:30	Seniorenheim An der Josefshöhe, Am Josefinum 1
Mi	20.12.	18:00	Familie Henscheid, Flensburger Straße 40
Do	21.12.	18:00	Gemeindeausschuss St. Bernhard, Pfarrbüro St. Bernhard, Eupener Straße 26
Fr	22.12.	18:00	Familie Habel/Blinzler, Saarbrückener Straße 51
Sa	23.12.	18:00	Familie Hacker, Osloer Straße 157
So	24.12.		Abschluss im Rahmen der jeweiligen Gottesdienste

Viel Freude und Spaß beim Advents-Spazieren wünscht das Team des Lebendigen Adventskalenders!

Anne Alfter, Ramona Müller-Linow, Joachim Rott, Michaela Schuster und Ellen Wagner

Monatsspruch Dezember 2023

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

Seniorenarbeit:

Aktivität und Gemeinschaft halten physisch und mental fit

Die Bandbreite der Aktivitäten mit Seniorinnen und Senioren im Lukaszentrum und im Gemeindeforum Auerberg ist groß. Es reicht vom gemütlichen Kaffeetrinken über sportliche Angebote bis zur „Bildungsakademie". An den verschiedenen Angeboten nehmen ungefähr 60 Personen teil, überwiegend Frauen. Die meisten sind über 70 Jahre alt und manche besuchen auch mehrere Kreise.

Häufige Anlässe, diese Angebote aufzusuchen, sind einschneidende Veränderungen im Leben, ein Ortswechsel oder die Suche nach Kontakt und Inspiration. Mit dem Eintritt in die Rente fallen abrupt über Jahre oder gar Jahrzehnte eingespielte soziale Kontakte weg, die bisher dem Alltag auch Struktur gegeben haben. Oder man ist plötzlich alleine, weil der Partner oder die Partnerin verstorben ist.

Michaela Schuster ist seit elf Jahren Pfarrerin in der Lukaskirchengemeinde und für die Seniorenarbeit zuständig. Sie weiß, in diesen Lebensphasen besteht die Gefahr, zu vereinsamen. Es kann das Gefühl aufkommen, nicht mehr gebraucht zu werden. *„Kirche kann im vertrauten Umfeld etwas anbieten, Räume öffnen mit einer festen Struktur, sozusagen im digitalen Zeitalter eine analoge Anlaufstelle organisieren",* so Michaela Schuster. *„Die Rentner*innen von heute haben ein verändertes Selbstbewusstsein: sie wollen mitgestalten, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, sind offen und flexibel".* Ihr ist es wichtig, die Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Dadurch haben sich die Angebote in den beiden Mittwochstreffs, lange Jahre von ihr geleitet, verändert. Gab es früher oft Vorträge und haben die Teilnehmerinnen vor allem zugehört, so stehen heute Austausch und Interaktion im Mittelpunkt. Die Menschen erfahren Wertschätzung, ihre Lebenserfahrungen sind wichtig, werden wahrgenommen und aufgegriffen. *„So hat sich über die Jahre eine gewinnbringende Gesprächskultur entwickelt. Man hört sich zu, greift die Gedanken der anderen auf und hat gelernt, Kontakte zu pflegen",* fasst Michaela Schuster die Veränderungen zusammen. *„Es sind freundschaftliche Verbindungen gewachsen, Telefonketten entstanden, man kümmert und hilft sich untereinander, während der Lockdowns eine immens wertvolle Erfahrung".* Solche sozialen Netzwerke sind nicht hoch genug einzuschätzen.

Heute wird zwischen dem dritten und vierten Lebensalter unterschieden. Zum dritten zählen rüstige, mobile und fitte Rentner*innen ab Mitte 60, die Lust und Zeit haben, sich einzubringen, die etwas mitgestalten wollen. Im vierten Lebensalter, ab 80/85 Jahren, nehmen bei vielen die Einschränkungen zu, der Radius wird kleiner und die Wege kürzer. Da werden Angebote vor Ort immer wichtiger und wertvoller. Michaela Schuster würde gerne eine Art Plattform gründen, um das große Potential der rüstigen und agilen Rentner*innen zu nutzen, sich mit ihren Kompetenzen zu verwirklichen und sie gleichzeitig mit anderen zu teilen.

Alle, die jetzt neugierig geworden sind und sich für die Angebote der Seniorenarbeit interessieren, sind eingeladen, unverbindlich vorbeizuschauen. Wir heißen Sie schon jetzt herzlich willkommen.

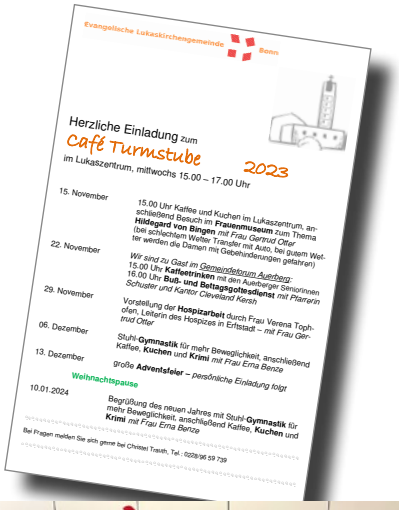
Margrit Röhm

vielfältig und abwechslungsreich

Die Angebote im Einzelnen

Café Turmstube
Dieses findet im Lukaszentrum wöchentlich mittwochs von 15.00 – 17.00 Uhr statt.
Es beginnt mit gemeinsamem Kaffeetrinken, dem ein thematischer Impuls folgt, um das Gespräch in Gang zu bringen. Dabei kann es um Visionärinnen in der Kirche gehen, Sprichwörter und Redensarten, Gedächtnistraining oder um Gymnastik zur Förderung der Beweglichkeit. Regelmäßig werden auch Referent*innen zu relevanten Themen eingeladen. Das Café Turmstube wird von einem Team selbstverantwortlich vorbereitet, wobei jede in der Regel einen Nachmittag pro Monat übernimmt.
Kontakt: Christel Trauth
Telefon 0228-9659739

Senioren-Treff
Dieser findet im Gemeindeforum Auerberg zeitgleich, also ebenfalls wöchentlich mittwochs von 15.00 – 17.00 Uhr statt.
Fester Programmpunkt ist das gemeinsame Kaffeetrinken zu Beginn. Je nach Verantwortlichkeit folgen Gespräche wie zum Beispiel über Erfahrungen des Helfens und Teilens als Vorbereitung auf die Sankt Martinsfeier, die mit den Jugendlichen des Forums erlebt wird, oder Stuhl-Gymnastik, ein Spielenachmittag oder das Basteln von Adventsschmuck. Monatlich wird eine gemeinsame Andacht gefeiert, gefolgt von dem Geburtstagskaffee für die Jubilare des Vormonats. Das Leitungsteam ist noch klein und würde sich über Verstärkung sehr freuen.
Kontakt: Renate Vogel
Telefon 0160-94407649 und
Michaela Schuster
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Telefon 0228-2278715



Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn

Herzliche Einladung zum
Café Turmstube 2023
im Lukaszentrum, mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

15. November
15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Lukaszentrum, anschließend Besuch im **Frauenmuseum** zum Thema **Hildegard von Bingen** *mit Frau Gertrud Otfer*
(bei schlechtem Wetter Transfer mit Auto, bei gutem Wetter werden die Dinnen mit Gehehinderungen gefahren)

22. November
Wir sind zu Gast im Gemeindeforum Auerberg:
15.00 Uhr **Kaffeetrinken** mit dem Auerberger Seniorinnen
16.00 Uhr **Buß- und Bettagsgottesdienst** *mit Pfarrerin Schuster und Kantor Cleveland Kersh*

29. November
Vorstellung der **Hospizarbeit** durch Frau Verena Tophofen, Leiterin des Hospizes in Erftstadt – *mit Frau Gertrud Otfer*

06. Dezember
Stuhl-**Gymnastik** für mehr Beweglichkeit, anschließend Kaffee, **Kuchen** und **Krimi** *mit Frau Erna Benze*

13. Dezember
große **Adventsfeier** – *persönliche Einladung folgt*

Weihnachtspause

10.01.2024
Begrüßung des neuen Jahres mit Stuhl-**Gymnastik** für mehr Beweglichkeit, anschließend Kaffee, **Kuchen** und **Krimi** *mit Frau Erna Benze*

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Christel Trauth, Tel.: 0228/96 59 739

oben: Café Turmstube im Lukaszentrum,
unten: Seniorentreff Auerberg im Gemeindeforum. Fotos: Michaela Schuster

Wir haben die Teilnehmerinnen gefragt:

Warum kommen Sie ins Cafe Turmstube?

- In allererster Linie bin ich hierhin gekommen, um in Gesellschaft zu sein, weil ich alleinstehend bin wie so viele hier.
- Meine Nachbarin hat mir davon erzählt und gesagt: Da musst du hingehen.
- Ich kannte so einen Kreis von einer Freundin aus Düsseldorf; und als ich nach Bonn kam, dachte ich: ich geh auch in so einen Kreis von der Kirche. So kam ich hierher.
- Man lernt sich hier näher kennen.
- Weil hier so schönes Programm ist.
- Wegen der netten Damen, die den Kreis leiten - das sind alle unsere treuen Schätze.
- Man muss schon etwas Mut fassen, wenn man zum ersten Mal hierher kommt und noch niemanden kennt. Aber alle sind so nett hier.
- Ich habe mich telefonisch für die Geburtstagskarte bedankt und mein Leid geklagt, weil ich gerade verwitwet war - und da hieß es: Kommen Sie doch mal hier in den Kreis, Sie lernen bestimmt nette Leute kennen. Hab ich auch.

Seniorenkreis Auerberg: Warum sind Sie hier?

- wegen der Gesellschaft
- wegen der netten Menschen
- weil ich schon immer hier dabei bin
- wegen der Themen
- die nette Kaffeerunde
- Zusammensein
- man hört Neuigkeiten
- viele Gespräche
- Kontakte
- man fühlt sich willkommen
- wenn man die erste Schwelle überwunden hat, dann kann man auch Heimatgefühle entwickeln.

Seniorengymnastik

Diese findet im Gemeindeforum Auerberg wöchentlich mittwochs von 10.00 – 11.00 Uhr statt und ist neben der körperlichen Bewegung ein geselliges Angebot mit anschließendem, gemeinsamem Kaffeetrinken.

Round-Dance

Dieses Angebot zum Tanzen richtet sich nicht ausschließlich an Seniorinnen, wenngleich derzeit ausschließlich Frauen teilnehmen. Es findet im Lukaszentrum wöchentlich donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr statt. Interessierte Fortgeschrittene können mit **Frau W. Friedl in Kontakt treten.**
Telefon 0228-655176

Kontaktrunde für Frauen

Die Treffen finden im Gemeindeforum Auerberg jeweils am 3. Montag im Monat statt und richten sich explizit an Frauen.
Dies ist historisch bedingt, denn dieser Kreis wurde vor Jahrzehnten von der inzwischen verstorbenen ehemaligen Gemeindeschwester Gertrud Barnstein gegründet. Als junge Gemeindeschwester wollte sie jungen Müttern einmal im Monat eine kurze „Auszeit“ von Kindern und Küche bieten.
Die meisten Teilnehmerinnen sind der Kontaktrunde über die Jahrzehnte treu geblieben. Zugleich ist die Runde sehr aufgeschlossen und es stoßen immer wieder neue Frauen hinzu. Inzwischen liegt das Alter bei 65 plus.
Die monatlichen Treffen sind

Foto: Gerlinde Theurich-Heumann

informativ und stehen unter einem bestimmten Thema wie kürzlich „Radeln ohne Alter“.
Kontakt: Pfr. i. R. Gerlinde Theurich-Heumann
Telefon 0228-6897311

Unverhofftes erwartete die Teilnehmerinnen der Kontaktrunde bei einem der letzten Treffen. *Bernd Brock vom Verein: „Radeln ohne Alter“ war mit seiner Fahrradrikscha zu Gast im Gemeindeforum. Nach einem einstündigen Vortrag über dieses Angebot für ältere Menschen, das es seit 2017 auch in Bonn gibt, durften Mutige Platz nehmen, um einige Runden zu drehen. Immer zwei Teilnehmerinnen nebeneinander starteten mit ihm probeweise um das Gemeindezentrum und hatten dabei ihre helle Freude. Windzerzaust ging es auf kleinen Straßen entlang, manche bekam aus sitzender Position noch einmal einen ganz anderen Blick auf die Gebäude an der Fahrstrecke. Vielen Fußgängern zauberte das Gefährt ein Lächeln ins Gesicht.*
Mittlerweile hat der Verein 350 Mitglieder, wovon etliche, gerne nicht nur mit älteren Menschen, unterwegs sind. Über 20 Rikschas gehören zum Bestand, oft wird das Angebot auch von Seniorenheimen in Anspruch genommen, aber auch privat Interessierte können sich anmelden. Die Vereinsmitglieder radeln ehrenamtlich, das „Radeln ohne Alter“ ist kostenlos. Gerne ist die Fahrradrikscha am Rhein unterwegs, aber auch die Innenstadt von Bonn und andere Wunschorte werden angefahren, auch ein Friedhofsbesuch ist möglich.

Der Verein „Radeln ohne Alter“ ist deutschlandweit organisiert und kann über Telefon 0228/84256777 angefragt werden. Standort ist: Am Hofgarten 12, 53113 Bonn.

Klupp '91
Dieses ökumenische Angebot wird in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Bonn (https://www.evforum-bonn.de) angeboten und findet einmal im Monat im Gemeindeforum Auerberg an einem Donnerstag, von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Hier liegt der Fokus auf dem Bildungsaspekt.
Meistens werden Referent*innen eingeladen, die zu einem ausgewählten Thema sprechen, oder es wird eine Exkursion organisiert.
Kontakt: Dr. Joachim Rott
Telefon 0157-82296972

Gründung einer Plattform

Wer hat Lust und Zeit, sich aktiv in die Arbeit mit Senior*innen einzubringen, einen Kreis zu begleiten oder ein Treffen zu gestalten?

Ob Sie einen Museumsbesuch organisieren, für körperliche Fitness sorgen oder ein spannendes Thema einbringen ist Ihnen überlassen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Und Sie entscheiden, in welchem Umfang Sie sich einbringen wollen. Haben wir Ihre Neugier geweckt? Dann melden Sie sich einfach bei

Pfarrerin
Michaela Schuster
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Telefon 0228-2278715

Monatsspruch Januar 2024
Junger Wein gehört in neue Schläuche.
Markus 2,22

Klupp'91 – ökumenischer Seniorenkreis

Kreis lebensfroher unternehmenslustiger passionierter Pensionäre

Donnerstag,
14. Dezember 2023
Niemals geht man so ganz
Klavierkabarett
mit Stephan Eisel
zum Abschied Beethovens aus Bonn

Der Komponist brach damals mit der Postkutsche nach Wien auf, um bei Haydn zu studieren und dann in Bonn wie sein Großvater Hofkapellmeister zu werden. Aber dann besetzten die Franzosen Bonn und eine Rückkehr war nicht mehr möglich.
Seine Abschiedsparty feierte Beethoven am 1. November 1792 in seiner Stammkneipe "Zehrgarten" am Bonner Marktplatz. Darum drehen sich die Fingerübungen von Stephan Eisel auf 88 Tasten und mit vielen Abschiedsliedern.

Eintritt frei - Spende erbeten für „Bürger für Beethoven“

Donnerstag,
18. Januar 2024
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" *(1. Korinther 16,14)*
Gedanken zur Jahreslosung 2024 von Dr. Dr. h. c. Markus Dröge, Bischof i.R.

Bis zu seiner Emeritierung 2019 war Dröge Bischof der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Vorher war er Pfarrer und Superintendent in Koblenz. Von 2014 bis 2021 gehörte Dröge dem Rat der EKD an.

Donnerstag, 22. Februar 2024
Ablösung der Staatsleistungen?
Herausforderung für Politik und Kirchen.
Prof. Dr. Ansgar Hense, Direktor des Instituts für Staatskirchenrecht der Diözesen Deutschlands

Donnerstag, 21. März 2024
Wer war Klaus Bonhoeffer?
Dr. Jutta Koslowski

In diesem Jahr erschien die erste Biographie über Klaus Bonhoeffer, den älteren Bruder des bekannten Theologen und Widerstands-kämpfers Dietrich Bonhoeffer.

Der Jurist Klaus Bonhoeffer, der im April 1945 hingerichtet wurde, ist seinem Bruder in mancher Hinsicht vorangegangen – nicht zuletzt auf dem Weg in den Widerstand gegen Hitler. Entsprechend seiner Persönlichkeit war Klaus im Kampf gegen die Diktatur, so die Autorin und ev. Theologin, in gewisser Weise sogar der Entschiedenere von beiden.
In der Veranstaltung stellt sie ihr Buch vor, das Lebensbild einer ungewöhnlichen und bisher zu wenig beachteten Persönlichkeit aus der Familie Bonhoeffer und ein spannendes Stück Zeitgeschichte.

In Zusammenarbeit mit dem Ev. Forum

EVANGELISCHES FORUM BONN

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils um 16.30 Uhr im Ev. Gemeindeforum Auerberg (Helsinkistraße 4) statt. Kontakt und Information: Dr. Joachim Rott, jn.rott@web.de, 0157-82296972 und Werner Freesen, WFreesen@web.de, 0228-676605.

Arbeitskreis Hilfe für Sankt Petersburg

Hilfe für unsere Partner in Sankt Petersburg

„Knüpfen Sie freundschaftliche Kontakte über die Grenzen der – direkt oder indirekt – kriegführenden Staaten hinweg!“ so hieß es in einem beeindruckenden Plädoyer zur „Entfeindung“ Ende August aus Anlass des ersten Todestages von Michael Gorbatschow, dem Friedensnobelpreisträger und früheren Staatspräsidenten der Sowjetunion.

Dank Ihrer Spenden, sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer, konnten wir in diesem Sinn auch dieses Jahr unsere Partner in Sankt Petersburg – die Malteser mit dem Familienprojekt für alleinstehende Mütter mit ihren Kindern und die jüdische Gruppe „Jachad“ – in ihrer Basissozialarbeit (Lebensmittel und Medikamente) unterstützen. Sie haben dankbar wahrgenommen, dass wir die über Jahrzehnte aufgebaute Zusammenarbeit fortgesetzt haben - trotz des andauernden Kriegs in der Ukraine und der weiteren Verhärtung in den staatlichen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland.

Im Mai habe ich die Leiterin des Malteser Hilfsdienstes St. Petersburg während ihres Deutschlandbesuchs treffen können. Ihre Spenden sind wieder gut verwendet worden und haben vielfaches Leid mildern können. Dafür möchte ich Ihnen im Namen unseres Arbeitskreises besonders herzlich danken.

Die oft überlebenswichtige Arbeit unserer Partner vor Ort wird auch im kommenden Jahr weitergeführt werden.
Mit diesem Aufruf bitten wir Sie deshalb herzlich um Ihre Spende als Zeichen der Solidarität und Humanität. Sie wird gerade in dieser Zeit sehr gebraucht. Jeder Betrag ist willkommen!
Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich gerne anrufen oder mir schreiben.

Ihr Cay Gabbe
für den Ökumenischen Arbeitskreis St. Petersburg
Telefon: 0228/3915723 mit Anrufbeantworter
E-Mail: cay.gabbe@t-online.de

Spendenkonto für die Sankt Petersburg-Hilfe
Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn
Kennwort: St. Petersburg Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN: DE04 3506 0190 1011 3550 10 BIC: GENODED1DKD

Ökumenischer Bibelgesprächskreis Auerberg

Der Ökumenische Bibelgesprächskreis Auerberg trifft sich wieder; jetzt unter der Leitung von Prof. Dr. Günter Röhser

Im Bibelgesprächskreis soll es nicht nur um ein besseres Verständnis der biblischen Texte und ihrer Entstehung gehen, sondern vor allem darum, miteinander über den biblischen Texten ins Gespräch zu kommen und sich persönlich zu fragen: Was nehme ich als Botschaft für mich selbst und für uns als Gemeinde wahr? Thema der nächsten Treffen ist der Epheserbrief.

Am 4. Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindeforum Auerberg.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen und wir freuen uns auf rege Teilnahme! Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Monatsspruch Februar 2024
Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
2 Timotheus 3,16

Stadtteilvesper

An der Schwelle des Abends halten wir gemeinsam inne; schauen zurück auf die Erlebnisse des Tages, auf das Getane, aber auch auf das Unerledigte. Wir verlassen uns auf die Gegenwart Gottes und vertrauen ihm an, was uns bewegt.

Zeit: jeweils am 2. Samstag im Monat um 18 Uhr
Ort: St. Franziskus, Adolfstraße 77

Samstag, 9. Dezember
„Lass dein Angesicht leuchten, dann sind wir gerettet!“
(Psalm 80,4)

Samstag, 13. Januar 2024
„Aber du hast uns herausgeführt, hin zur Fülle.“(Psalm 66,12)

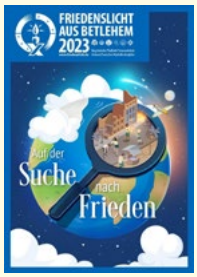
Samstag, 10. Februar 2024
"Darum freut sich mein Herz, meine Seele ist fröhlich...“
(Psalm 16,9

Samstag, 11. März 2023
wird noch bekannt gegeben

Seien Sie herzlich zur Mitfeier eingeladen!
Kontakt: Anja Ostrowitzki, a.ostro@yahoo.de, Guido Jackson-Wilms und Eike Kutsche

Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt! Friedensnetz, ein Licht, das alle verbindet.
Wie können wir in Zeiten, in denen uns tagtäglich unbegreifliche Nachrichten aus so vielen Regionen und Ländern erreichen, Frieden finden? Der Angriffskrieg in der Ukraine hat gezeigt, wie fragil „Frieden“ grundsätzlich, aber auch ganz in der Nähe unseres Zuhauses ist. Seit über einem Jahr ist Krieg – etwas, dass vorher nur in der Ferne stattgefunden hat – in Europa.



In dieser Situation scheint die Suche nach Frieden aussichtslos. Doch gerade dann ist es wichtig, dass wir uns nicht entmutigen lassen und es immer wieder versuchen.
Viele Menschen aus verschiedenen Nationen haben sich wieder auf den Weg gemacht, um das Friedenslicht auch in diesem Jahr aus Betlehem in ihre Stadt zu holen.

Am Abend des 3. Advent wird das Licht in die Lukaskirche gebracht. Zu den Öffnungszeiten der Kirche, Di. und Do.jeweils von 11.00 bis 12.30 und 16.30 bis 18.30 besteht die Möglichkeit, Dauerkerzen zu kaufen und das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen.

Taizégebet

16. Dezember 2023
20. Januar 2024
17. Februar 2024
16. März 2024

Taizégebet ist ein meditatives gemeinsames Gebet mit oft wiederholten Gesängen in vielen verschiedenen Sprachen, die in der Stille des Herzens weiterklingen, wenn wir auseinandergehen. Taizégebet ist Gebet, instrumental begleiteter Gesang, Meditation über einen Bibeltext in unaufdringlicher Gemeinschaft. Frère Roger sagte: „Wer singt, betet doppelt.“
Wie seit vielen Jahren beten wir an jedem 3. Samstag im Monat um 18.00 Uhr in der Lukaskirche.

Dabei können Menschen einfach kommen und gehen und selbst bestimmen, wie und ob sie sich einbringen möchten: die eigene Stimme ausprobieren, eine freie Fürbitte sprechen, eine Kerze anzünden oder einfach nur lauschen. Probieren lohnt sich.

Kontakt:
anne.habermann@gmx.de

Foto: www.friedenslicht.de

Chorgesang und Konzerte mit Gästen

Auerberger Kantorei Bonn

Was hat die Auerberger Kantorei vor?

Hier wird die Kantorei auch zu hören sein:

Gottesdienst zur Amtseinführung
von Kantor Cleveland Kersh
Sonntag, 17. Dezember 2023
10.30 Uhr, Lukaskirche
Festliche Musik von Georg Friedrich Händel, Francesco Durante, u.a.

Heiligabend
Christmette in der Lukaskirche
Sonntag, 24. Dezember, 23.00 Uhr
deutsche und eng(e)lische Weihnachtslieder

Ausblick 2024
Gottesdienst zu Karfreitag,
29.03.2024, 15.00 Uhr, Lukaskirche
A-cappella-Werke zur Karwoche

Juni 2024 - Frühsommerkonzert
mit meist weltlicher Musik
Auerberger Kantorei mit musikalischen Gästen (genauer Termin folgt)

Die Auerberger Kantorei probt mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr.

Kinderchor: Neue Zeiten
montags (nicht in den Schulferien) im Gemeindesaal der Lukaskirche, Kaiser-Karl-Ring 25a:

Kindergarten- und Grundschulkinder der 1./2. Klasse:
15.45 bis 16.20 Uhr. Die Anwesenheit der Eltern ist erwünscht!

Grundschulkinder der 3./4. Klasse:
Wenn Sie Kinder in diesem Alter haben, schreiben Sie Kantor Cleveland Kersh, um einen Termin zu vereinbaren.

Kinderchor ab 5. Klasse:
16.30 bis 17.15 Uhr.
Kontakt: Kantor Cleveland Kersh
bachscholar@gmail.com

Drive the Cold Winter Away
Musik zur Adventszeit in der Lukaskirche
Konzert am 15. Dezember 2023
19.30 Uhr mit **Notos Consort**
Mona Raab, Janna Schneider und Janik Nagel, Blockflöten

Mit festlicher Musik aus verschiedenen Epochen läuten die Musiker*innen von Notos Consort die Adventszeit ein. Das Ensemble lädt das Publikum mit einem bunten Programm aus Klassikern wie „Tochter Zion“, „Macht hoch die Tür“ und „Nun komm, der Heiden Heiland“, aber auch unbekannteren winterlichen Stücken ein, die vorweihnachtliche Atmosphäre musikalisch zu genießen. Mit einem gemeinsamen Singen traditioneller Adventslieder wird das Konzert abgerundet!

Über Notos Consort
Die drei Blockflötist*innen lernten sich während ihres gemeinsamen Studiums an der Hochschule für Musik und Tanz Köln kennen, wo sie bereits im Rahmen ihres Studiums mehrere Jahre zusammen musizierten. Anfang des Jahres beschlossen die drei Musiker*innen sich zu einem Ensemble zusammenzuschließen und treten seither europaweit zusammen auf.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Die Schöne Müllerin
von Franz Schubert
Ein Frühjahrs-Liederabend
im Gemeindeforum Auerberg
15. März 2024, 19.30 Uhr
Ulrich Schütte, Bariton
Cleveland Kersh, Klavier

Vor genau 200 Jahren komponierte Schubert seinen ersten Liederkreis nach den Gedichten von Wilhelm Müller: "Die Schöne Müllerin". Zwanzig Lieder - ohne Pause - aneinander gereiht, erzählen von der Liebe eines jungen Müllerburschen, die unerfüllt bleibt... und so Franz Schubert zu heiteren, hoffnungsvollen und wehmütigen Vertonungen inspirierte.

200mal hat Ulrich Schütte "Die Winterreise" von Schubert gesungen, in aller Welt: in Stockholm, Luxemburg, in Warschau, Krakau und Wien, in den USA und natürlich in vielen Städten Deutschlands.
Warum war da nicht auch die "Müllerin" im Repertoire? Der Bariton hat schnell eine einfache Antwort: Hier, dachte er, sei mehr eine Tenor-Stimme gefragt. Nun im zweihundertesten Jahr des Liederkreises singt er in Bonn-Auerberg, begleitet von Cleveland Kersh, natürlich in der tieferen Transposition.
Ulrich Schütte ist Gründer und künstlerischer Leiter der Pfingst-Konzerte Schloss Hagerhof, die seit 1997 stattfinden. 15 CDs mit romantischen und modernen Liedern hat er eingespielt. Der Bariton ist Absolvent (mit Auszeichnung) der Musikhochschule Köln, wo er dann selbst 20 Jahre als Dozent tätig war. Mehr Information über den Künstler unter www.ulrichschuette.de.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Fotos. Privat, Pxabay

Der Kleine Lukas

hat ein Etappenziel erreicht:

Der Umzug ist geschafft – ohne einen einzigen Schließtag, im laufenden Betrieb! Die Kartons sind ausgepackt (zumindest weitestgehend). Die Kinder haben sich gut eingelebt, die meisten Eltern auch; die Mitarbeitenden auf jeden Fall!

Was fällt auf? Die Interimslösung ist eindeutig kein Provisorium. Hier lässt es sich für einige Zeit sehr gut aushalten!

Außerdem: Es sind deutlich weniger Kinder im „Kleinen Lukas“ als vorher. Anstelle der normalerweise 62 bis 64 Kinder musste die Kita-Platzzahl reduziert werden auf 50 Kinder. Das liegt daran, dass das Kita-Gebäude in der Tilsiter Straße 31a kleiner ist. Glück war jedoch, dass alle Geschwisterkinder, die auf einen Platz gehofft haben, auch einen bekommen konnten.

„Der kleine Lukas“ ist in der Tilsiter Straße und alles läuft! Die ersten Feste wurden gefeiert: der Abschied und Neubeginn mit einem Segen, der erste Erntedank-Gottesdienst der Kita-Kinder, der im Gemeindeforum Auerberg gefeiert wurde. Das Forum liegt ja nun in der Nachbarschaft und nicht mehr die Namensgeberin Lukaskirche. Das war ungewohnt, aber auch sehr schön! Nächster Höhepunkt in dieser Jahreszeit: der erste St. Martinszug im Auerberg, demnach singen und gehen wir auch auf neuen Strecken, aber mit wunderschönen Laternen – wie eh und je!

In der Einrichtung des „Kleinen Lukas“ hat sich durch den Umzug einiges geändert. Die Kinder kommen morgens an. Die Schuhe werden direkt am Eingang ausgezogen (Foto 1), so machen es auch die Eltern, Mitarbeitenden und alle Besucher, denn in der Tilsiter Str. 31a ist „Schuhfreie Zone“ angesagt. Der Dreck bleibt dadurch weitestgehend vor der Tür. Die Kinder können in allen Bereichen krabbeln und unbesorgt auf dem Boden spielen. Warme Socken und Hausschuhe wirken sich gleich auf die Atmosphäre aus: Angekommen!

Das Konzept ist jetzt den Räumlichkeiten angepasst und ist offener als vorher. So gibt es jetzt ein Atelier, den Bauraum, einen Turnraum mit toller Kletterwand, das Kita-Restaurant (das wurde Anfang des Jahres noch in der Nordstraße eröffnet!), einen Vorschulraum, einen Bereich für die unter dreijährigen Kinder, eine Küche für unseren Koch und einen ganz langen Flur mit zwei Hochebenen. Eine zum Bauen, eine mit Puppenküche und natürlich ist da auch ein wunderschöner Garten. Die Kita-Kinder haben nun die Möglichkeit sich morgens beim Ankommen auszusuchen, wo sie spielen wollen. Im Bauraum, in der Puppenecke, im Atelier, im Turnraum. Sie dürfen das selbst entscheiden, das nennt man dann Partizipation und ist gelebte Demokratie in der Kita! Partizipation in der Kita meint, die Kinder aktiv in Entscheidungen mit einzubeziehen.

Der Blick ins Atelier zeigt bereits, was hier entsteht: wahre Kunst! Hier malt Mira an der Staffelei (Foto 2).
Doch auch im Bauraum (Foto 3) entsteht Kunst in Form von Architektur!

Im Turnraum wird geklettert und geturnt (Foto 4): Hier macht sich Jakob bereit! Der Vorschulraum (Foto 5) ist, wie der Name schon sagt, speziell für die Vorschulkinder.

Der neue U3-Bereich ist für die Kinder der Löwengruppe, die unter drei Jahre alt sind. Hier gibt es einen Raum zum Spielen, einen Wickelbereich und einen zum Ausruhen (Foto 6).

In der Küche wird das Essen für die Kinder von unserem Koch Stefan Schneider zubereitet. Manchmal gibt es zum Frühstück eine Portion Rührei.
Ein Paradies zum Spielen sind die Hochebenen. Sowohl oben drauf als auch, wie hier auf Foto 7, unten drunter: Yannis baut eine Schienenlandschaft auf. Der Garten der Tilsiter Straße ist ausgesprochen groß! Es gibt viel Platz: Einen Extra-Gartenbereich gibt es für die Vorschulkinder (Foto 8) und einen geschützten Bereich für die U3-Kinder. Außerdem gibt es Straßen für ausgiebige Fahrten mit den Kita-Fahrzeugen (Foto 9).

Doch wozu das alles? Daran sei an dieser Stelle noch einmal erinnert: Die Evangelische Lukaskirchengemeinde will die Kindertagesstätte für die Zukunft rüsten, damit nach fast 70jährigem Bestehen weiterhin Kinder im Bonner Norden gut ins Leben starten können. Das alte Gebäude in der Nordstraße 1 ist in die Jahre gekommen und muss dringend saniert werden. Das betrifft nicht nur die baulichen Ansprüche an die Räumlichkeiten in energetischer Hinsicht, den Unfall- und Brandschutz, sondern auch pädagogische Aspekte, wie Inklusion und die Schaffung größerer und weiterer Gruppenräume.

Das Presbyterium der Lukaskirchengemeinde hat die Weichen für eine grundlegende Sanierung gestellt. Die abschließenden Arbeiten zur weiteren Planung sind in vollem Gang.

Die schuhfreie Zone in Auerberg

Eine solch grundlegende Sanierung wird aber viel Geld kosten. Wir werden zur Deckung der Kosten im größtmöglichen Umfang Fördermöglichkeiten ausschöpfen. Es ist aber absehbar, dass ein großer Teil der Kosten auch von der Gemeinde zu stemmen sein wird.

Das Projekt braucht weiterhin Ihre Unterstützung!
Bitte helfen Sie uns, dieses wichtige Projekt zum Erhalt unserer Kita zu verwirklichen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie für das Projekt „Zukunft Kita“ spenden würden. Noch mehr würden wir uns freuen, wenn Sie uns während des Projekts als dauerhafte Spender zur Seite stehen würden. Vielen Dank!

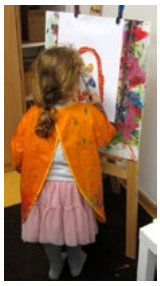
Ulrike Engel-Himstedt

Spenden Sie per Banküberweisung oder über unser Spendenportal per QR-Code:

Spendenkonto:
Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn
Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 04 3506 0190 1011 3550 10
Verwendungszweck: Zukunft Kita

Foto 1: Anfänglich gab es Chaos in der „schuhfreien Zone“, das konnte aber dank Schuhregalen abgestellt werden.



links Foto 2: im Atelier
rechts oben Foto 4: der Turnraum
rechts Foto 5: der Vorschulraum

unten Foto 7: Hochebenen mit vielfältigen Spielmöglichkeiten

oben Foto 6: Der Schlafraum der Löwengruppe

unten: die Außenbereiche der Kita

Foto 3: Murmelbahn und Bauklotzturm

Fotos: G. Weinreiß und U. Engel-Himstedt

Stimmen zum 7. Oktober aus der Jugendarbeit

„Wir lassen uns nicht auseinanderbringen!"

Es ist ein großes Team bei uns in der Offenen Arbeit. Das Team ist bunt und vor allem engagiert für die Kinder und Jugendlichen im Auerberg.

Die meisten kommen aus Familien mit Migrationsgeschichte. Fast alle sind Deutsche. Viele zeigen nach außen, dass sie Muslime sind. Sie tragen Kopftuch. Eine sagte: *„Wenn ich im Urlaub meine Familie in Marokko besuche, bekomme ich nach zwei Wochen Heimweh. Ich will wieder zurück ins Rheinland."*

Das Team kennt sich gut, sie sind gut vernetzt, Freundschaften haben sich entwickelt. Einige sind auch in anderen Projekten in anderen Teilen der Stadt engagiert.

Als wir in interreligiösen Gebeten an die Erdbebenopfer in der Türkei und auch in Marokko dachten, waren viele dabei und dankbar, dass das möglich war. Es gibt ein großes Vertrauen untereinander.

Und dann kam der 7. Oktober 2023. Ich fragte mich, was geht nun in den Herzen und Köpfen dieses wunderbaren Teams vor sich?

Mittlerweile haben wir uns zweimal getroffen und es war schwer. Es war ein ungeheures Wagnis für uns alle.

Ich kann es nicht anders beschreiben als ein kleines Wunder, dass viele kamen und vor allem, dass alle offen und ehrlich über das redeten, was sie bewegt, was sie persönlich fühlen.

Es lässt sich nicht alles aufschreiben, aber gehört haben wir, zugehört und verstanden, was da bei unseren jungen muslimischen und christlichen Teammitgliedern „abgeht":

„Ich werde als Deutsche fremd hier in meinem eigenen Land", sagt eine, *„ich werde verdächtigt, Antisemitin zu sein, weil ich ein Kopftuch trage." „Hier kann ich zum ersten Mal offen darüber sprechen, was ich fühle. Ich bin dankbar dafür"*, sagt ein anderer vier Wochen nach dem 7. Oktober 2023. Einige haben Krieg selbst miterlebt in Syrien oder in Afghanistan und wissen, was Unterdrückung zum Beispiel im Iran heißt und wie unfassbar gut es ist, in Freiheit zu leben. Wir ahnen, was die Bilder aus Israel und Gaza bei ihnen auslösen.

Hilflos fühlen sie sich angesichts des Leids in Israel und Gaza. Sie schauen viele Videos aus dem Gazastreifen und dann sagt eine: *„Ich kann die nicht mehr gucken. Und wir müssen nicht schlecht von uns denken, wenn wir keine Videos mehr sehen."* Einer fragt: *„Warum müssen wir dafür büßen, was die Nazis getan haben?"*

Und dann verabreden wir uns für eine Begegnung mit jüdischen Menschen bei uns. Nächste Woche (15.11.) kommen zwei ins Team und werden erzählen, wie es ist, als Jude, als Jüdin in Deutschland zu leben.

Wir verabreden noch mehr:
Am 7. Dezember, 19.00 Uhr im Lukassaal, werden wir darüber nachdenken, ob die deutsche Geschichte auch für die von Belang ist, die Deutsche sind ohne eine familiäre Geschichte in die Nazizeit hinein. Diese Veranstaltung wird organisiert von MuChri (Muslime und Christen im Bonner Norden, es wird noch gesondert dazu eingeladen).

Einig sind wir uns: Wir wollen nicht hassen und nicht ausgrenzen, denn das ist es, was die Terroristen, egal welcher Richtung, wollen. Wir wollen festhalten, dass Menschen Kinder Gottes sind, mit einer unverlierbaren Würde. Wir wollen, dass alle Menschen eine sichere Heimat finden.

Bonn, 10. November 2023
Michael Schäfer

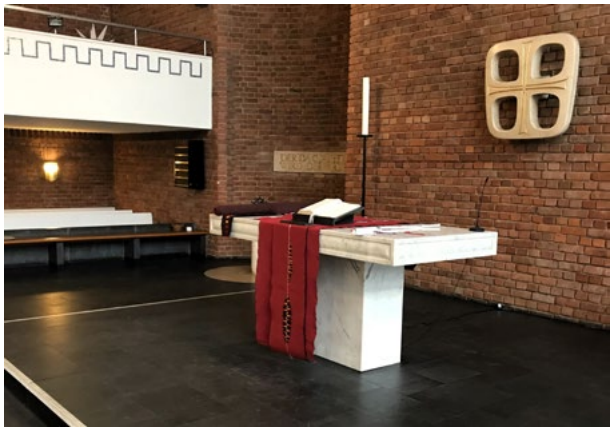
Monatsspruch März 2024
Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
Markus 16,6

Neue Kirchenkleider für die Lukaskirche

neue Paramente für den Altar

Am Sonntag, 3. Dezember 2023 wird im Gottesdienst das erste der vier neuen großen Altartücher für den weißen Marmoraltar der Lukaskirche eingeführt.

Altartücher gehören zu den Paramenten (von lat. parare = bereiten), womit alle Textilien gemeint sind, die während einer Gottesdienstfeier benutzt werden. Dazu gehört zum Beispiel die Kleidung der Pfarrperson, das Tuch für den Abendmahlskelch oder die großen Tücher, die den Altartisch bedecken oder am Lesepult hängen.



Der Altar der Lukaskirche bei der "Anprobe": Vor Ort wurde über Breite, Länge und Farbtöne von Tuch und Stickgarn entschieden.

Fotos.E. Wagner

Für die Feier eines evangelischen Gottesdienstes im 21. Jahrundert sind diese Textilien nicht zwingend notwendig. Doch steht dieser "Kirchenschmuck" in einer Jahrtausende alten Tradition, die den Anlass gab, über neue Tücher für den Altar in der Lukaskirche nachzudenken.

Zuletzt sind in den 1990er Jahren Altardecken und Lesepultbehänge für das Gemeindeforum Auerberg angeschafft worden. Die in den liturgischen Farben violett (für die Advents- und Fastenzeit), weiß (für Ostern und Weihnachten) und grün (für die Sonntage nach Epiphanias und Trinitatis) gefertigten Tücher tragen christliche Symbole und werden bis heute benutzt. Glücklicherweise arbeitet die Kaiserswerther Paramentenwerkstatt, die diese Stoffe damals fertigte, noch bis zum Jahresende 2023. Die Mitarbeiterinnen dort waren auf Anfrage des Ausschusses für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik bereit, noch neue Paramente für die Lukaskirche zu fertigen. Inbesondere Valeska Stengert hat den Findungsprozess sehr konstruktiv und fachkundig begleitet. Mit ihr zusammen wurde über Stoffbeschaffenheit und Größe, Farbtöne und Motivik beraten. Es gab Ortstermine in der Kaiserswerther Werkstatt und in der Lukaskirche, um Einblicke in die Stoffe und Sticktechniken zu gewinnen und die unterschiedlichen Farbtöne auszuprobieren.

Im Ergebnis sind vier große Altarbehänge aus Leinen in den Farben violett, weiß, rot und grün in Auftrag gegeben worden. Rot wird lediglich an Pfingsten und am Reformationstag sowie bei besonderen Gelegenheiten, wie Konfirmation oder Presbyteriumswahl, aufgelegt. Dennoch war es wichtig, auch diese bisher fehlende Farbe anzuschaffen, weil sie gerade bei diesen seltenen Gelegenheiten stets vermisst wird.
Alle Tücher tragen in Stickerei ausgeführte Motive, die an einer markanten mittleren Linie ausgerichtet sind. Der Blick wird so vom Altarbehang zum Kreuz an der Wand gelenkt. Die abstrahierte Motivik der einzelnen Tücher mit Kreuz (violett), Flamme (rot), Spirale (weiß) und urbaner Landschaft (grün) nimmt Bezug auf die Kirchenjahreszeit und den Ort, für den die Tücher bestimmt sind.

Neugierig geworden? Die Paramente werden in folgenden Gottesdiensten "in Betrieb genommen":

3. Dezember	**violett**
26. Dezember	**weiß**
18. Februar	**rot**
im Juni	**grün**

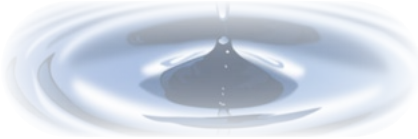
Wer mag, kann die Anschaffung durch eine Spende unterstützen:
Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 04 3506 0190 1011 3550 10
Verwendungszweck: Kirchenkleider

Ellen Wagner

Angebote für Erwachsene

Kontemplation

Ein **offenes Angebot** für alle Interessierten, die Meditationsform des Sitzens in der Stille einzuüben, vorbereitet durch Körperübungen und ergänzt durch Gehmeditation.



Nehmen Sie bitte vor Ihrer ersten Teilnahme Kontakt auf zu
Pfarrerin Michaela Schuster
Telefon: 0228 – 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Jeweils am 1. und 3. Montag im Monat, 20 – 21 Uhr:
4.12., 18.12.23. 8.1.2024, 22.1., 5.2., 19.2., 4.3., 18.3. und 8.4.
Kapelle im Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4.

Literaturcafé

Lesen und reden:
im Lukaszentrum, Kaiser-Karl-Ring (Turmstube), jeweils um 11 Uhr

Literaturinteressierte treffen sich alle zwei Monate am vierten Sonntag im geraden Monat,
11.00 Uhr, im Lukaszentrum, Kaiser-Karl-Ring (Turmstube).
Besprochen wird am
Sonntag, 25. Februar 2024
"Als Hitler das rosa Kaninchen stahl" von Judith Kerr.

Alle sind herzlich eingeladen!
Kontakt: Regina Milchert,
regina.milchert@gmx.de

Herzliche Einladung

„Mein Leben ist gerade super vollgepackt, die Zeit rast, aber es gibt eine Sache, die mir jetzt richtig wichtig ist: unser Kind zu taufen."
Taufe - die evangelische Kirche lädt ein! Im Sommer 2024 richtet sie ein großes Tauffest in Bonn aus. Das Fest wird am Samstag, 29. Juni 2024, auf dem „KunstRasen" in der Rheinaue stattfinden.

„Ich bin ein guter Mensch, aber eine echt schlechte Kirchgängerin. Ganz ehrlich: Ich wünsche mir trotzdem für mein Kind Gottes Segen."
Zum Tauffest 2024 sind Säuglinge, Kleinkinder, Grundschul-Kids, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters willkommen, die sich taufen lassen möchten.
„Dich hat der Himmel geschickt!" Wer kennt nicht diesen Satz, mit dem man glücklich das Neugeborene begrüßt, das Enkelkind liebkost oder zum Beispiel das Patenkind feiert. *„Dich hat der Himmel geschickt!"* So lautet das Motto das Tauffestes 2024. Tauffest heißt: Taufe – ganz anders als wir es im Kopf haben. Untypisch. Draußen im Grünen, in der Sonne, im netten Gewusel verschiedener Taufgruppen. Ohne dass sich irgendwer erklären muss. Unbedingt feierlich – so schick wie du magst, so entspannt wie du möchtest.

„Die Taufe - ein Familienfest? Ich bin alleinerziehend und weiß nicht wirklich, wie ich das hinbekommen soll, ohne dass es irgendwie mickrig wirkt."
Die evangelische Kirche lädt zu einem großen gemeinsamen Fest. Wir werden eine phantastisch bunte große Gemeinschaft bilden und miteinander feiern. Jede und jeder ist willkommen – glückliche Elternpaare, fröhliche Alleinerziehende, stolze Großeltern, begeisterte Onkel, Patentanten, Freunde, Freundinnen, Nachbarn.

„Ich wünsche mir sehnlich, dass wir Taufe feiern können. Nur: Wir müssen in letzter Zeit immer pingeliger aufs Geld achten. Alles wird teurer. Können wir uns ein Fest leisten?"
Die Taufe ist ein Geschenk Gottes. Und das Tauffest ist ein Geschenk Ihrer evangelischen Kirche. Die Teilnahme am Tauffest 2024 ist kostenlos.
Tauffest als Geschenk heißt: Die evangelische Kirche lädt ein zum Feiern im Grünen, in einer sommerlichen Festival-Atmosphäre, in einer offenen Gemeinschaft von Menschen, die die Lust am Feiern verbindet. Verbunden mit einem fröhlichen gemeinsamen Picknick und mit bewegendem Musik-Programm. Euch erwartet die hinreißende Judy Bailey mit ihrer Musik, die nach Liebe duftet. Euch erwartet ein großer Kinderchor und ein Gottesdienst, der verzaubert und die Botschaften überraschend anders erzählt.

Save the Date
Wenn Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen möchten, planen Sie den Termin bitte ein. Und sagen Sie Ihren Liebsten, die Sie mitbringen möchten, schonmal Bescheid: Am 29. Juni 2024 in Bonn - bitte kommen und mitfeiern!
Nötig werden natürlich Anmeldungen – Infos dazu folgen demnächst auf der Website tauffest-bonn.de. Wer möchte, kann sich natürlich schon ab sofort in der eigenen evangelischen Gemeinde für das Tauffest melden.
Mail: info@tauffest-bonn.de
Web: www.tauffest-bonn.de
Instagram: https://www.instagram.com/tauffest_bonn_2024/

Ausblick 2024

Weltgebetstag und Passionsandachten

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums. Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.
Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.
Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht.

18:30 Länderinformation,
19:00 ökumenischer Gottesdienst
anschließend geselliger Ausklang bei vom Team selbst hergestellten Köstlichkeiten aus Palästina.

An der Vorbereitung interessierte ***Frauen sind herzlich willkommen!***
Termine und Informationen bei Pfarrerin Michaela Schuster

© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen.
Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

7 Wochen Ohne/Getty Images

Das Motto 2024: Komm rüber!
7 Wochen ohne Alleingänge

Los geht´s am
Donnerstag, 15. Februar
Donnerstag, 22. Februar
Donnerstag, 29. Februar
Donnerstag, 07. März
Donnerstag, 14. März
Donnerstag, 21. März
immer um 18 Uhr im Gemeindeforum Auerberg.

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Unsere Gottesdienste
3. Dezember 2023 bis 24. März 2024

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4

Sonntag, 3. Dezember *(1. Advent)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
	18:00	Gottesdienst zur Eröffnung des lebendigen Adventskalenders	Pfarrerin **Schuster** und Team	St. Bernhard
Sonntag, 10. Dezember *(2. Advent)*	10:30	Diakonie-Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster** und Team	Gemeindeforum
Sonntag, 17. Dezember *(3. Advent)*	10:30	Gottesdienst mit Einführung Kantor Cleveland Kersh	Pfarrer **Schäfer** Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 24. Dezember *(Heiligabend)*	15:00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
	16.30	Familiengottesdienst mit Konfirmandengruppe	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
	17:00	Christvesper	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
	18:30	Christvesper	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
	23:00	Christmette	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Montag, 25. Dezember *(Christfest I)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Dienstag, 26. Dezember *(Christfest II)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 31. Dezember *(Altjahresabend)*	17:00	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 7. Januar 2024 *(1. Sonntag nach Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 14. Januar *(2. Sonntag nach Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 21. Januar *(3. Sonntag nach Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrer **große Deters**	Lukaskirche
Sonntag, 28. Januar *(letzter Sonntag nach Epiphanias)*	10:30	Gottesdienst	Pfarrer i. R. **Thomas**	Gemeindeforum
Sonntag, 4. Februar *(Sexagesimae)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche
Sonntag, 11. Februar *(Estomihi)*	10:30	Gottesdienst m. A.	Prädikant **Dr. Steinert**	Gemeindeforum
Sonntag, 18. Februar *(Invocavit)*	10:30	Gottesdienst Presbyteriumswahl	Pfarrer **Schäfer** Pfarrerin **Schuster**	Lukaskirche

K Gottesdienst bes. für Kinder
J Gottesdienst bes. für Jugendliche
besondere Musik
Kindergottesdienst

Lukaskirche
Kaiser-Karl-Ring 25a

Unsere Gottesdienste
3. Dezember 2023 bis 24. März 2024

Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistraße 4

Sonntag, 25. Februar *(Reminiscere)*	10:30	Gottesdienst m. A. mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden	J	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum
Freitag, 1. März	18:30	Gottesdienst zum Weltgebetstag (s. S. 23)		Pfarrerin **Schuster** und Team	Gemeindeforum
Sonntag, 3. März *(Okuli)*	10:30	Gottesdienst m. A.		Pfarrer **Schäfer**	Lukaskirche
Sonntag, 10. März *(Lätare)*	10:30	Gottesdienst m. A.		Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Sonntag, 17. März *(Judika)*	10:30	Gottesdienst Einführung des neuen Presbyteriums		Pfarrerin **Schuster** Pfarrer **Schäfer**	Lukaskiche
Sonntag, 24. März *(Palmarum)*	10:30	Gottesdienst		Pfarrer **große Deters**	Gemeindeforum

Unsere Andachten

Samstag, 16. Dezember	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaskirche
Samstag, 20. Januar	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaskirche
Donnerstag, 15. Februar	18:00	Passionsandacht	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Samstag, 17. Februar	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaskirche
Donnerstag, 22. Februar	18:00	Passionsandacht	Pfarrerin **Schuster**	Gemeindeforum
Donnerstag, 29. Februar	18:00	Passionsandacht	Pfarrer **große Deters**	Gemeindeforum
Donnerstag, 7. März	18:00	Passionsandacht	Vikarin **Ebbinghaus**	Gemeindeforum
Donnerstag, 14. März	18:00	Passionsandacht	Prof. Dr. **Röhser**	Gemeindeforum
Samstag, 16. März	18:00	Taizégebet	**Team**	Lukaskirche
Donnerstag, 21. März	18:00	Passionsandacht	Pfarrer **Schäfer**	Gemeindeforum

Unsere Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen:
Augustinum, Römerstraße 118: Gottesdienst an allen Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr
Haus Rosental, Rosental 80: Gottesdienst i. d. R. am 2. und 4. Sonntag um 10.00 Uhr
Seniorenheim Josefshöhe, Am Josephinum 1: i. d. R. jeden 3. Freitag im Monat um 16.00 Uhr,
Seniorenheim Haus St. Agnes, Graurheindorfer Straße 151: nach Absprache.

Bitte achten Sie auch auf die Ankündigungen in den Einrichtungen.

So können Sie uns erreichen

Pfarrer und Pfarrerinnen:
Pfarrer Michael **Schäfer**
Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 67 73 70
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrerin Michaela **Schuster**
Welrichsweg 28, 53111 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87 15
m.schuster@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Für die LVR-Klinik
Pfarrerin Ute **Schroller**
Telefon LVR-Klinik: 551-2141
u.schroller@lukaskirche-bonn.de

Für den **Religionsunterricht** am **Berufskolleg Bonn-Duisdorf**
Pfarrerin Gabriela **Voß**
g.voss@lukaskirche-bonn.de

Prädikantin Erika **Fischer**
(Kontakt über das Gemeindebüro)

Prädikant Dr. Bernd **Steinert**
bernd.steinert@ekir.de

Kirchenmusik
Cleveland **Kersh** (Kantor)
bachscholar@gmail.com

Gemeindeamt
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Ulrike **Engel-Himstedt**
Telefon: 0228 – 6880-464
u.engel-himstedt@lukaskirche-bonn.de
Ellen **Wagner**
Telefon: 0228 – 6880-416
e.wagner@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeiten: Mo bis Do 9.00 – 14.00 Uhr, Fr bis 13.00 h

Lukaskirche/ Lukaszentrum

Kaiser-Karl-Ring 25a / Nordstr. 1
53111 Bonn
(für Gruppen im Lukaszentrum, keine allgemeine Auskunft)
Aivars **Kloks**
(Küster/Hausmeister)
Telefon 0172 – 54 73 176
a.kloks@lukaskirche-bonn.de

Ev. Familienzentrum und Kindertagesstätte "Der kleine Lukas"
Franziska **Ziegler** (Leiterin)
kita@lukaskirche-bonn.de
Förderverein:
foerderluki@web.de

Ehrenamtskoordination der Geflüchtetenarbeit im Bonner Norden
Rita **Bruners**
Telefon: 0173 – 9 46 60 48
r.bruners@thomas-morus-bonn.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Stiftsseelsorge im Augustinum Bonn
Pastor Johannes **Küsel**
Römerstr. 118, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 556-418
johannes.kuesel@augustinum.de

Ev. Beratungsstelle Bonn
Thomas **Dobbek**
Dipl.-Psychologe
Maria **Heisig**
Dipl.-Psychologin
Telefon: 0228 68 80 150
beratungsstelle-bonn@ekir.de

Evangelisches Gemeinde-forum Auerberg

Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-11
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Renate **Vogel**
(Küsterin/Hausmeisterin)
Telefon: 0160 – 94 40 76 49
r.vogel@lukaskirche-bonn.de

Sozialberatung
Telefonische Terminvereinbarung:
Juliane **Wächter**
0228 – 180 67 50
Yvonne **Wischniowsky**
0228 – 180 67 49
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
sozialberatung@lukaskirche-bonn.de

Lukas-Gemeindediakonie
Hilfe und Krankenpflege zu Hause
Gudrun **Scheliga**
(kommissarische Leitung)
Pariser Str. 51-53, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 63 75 54
Telefax: 0228 – 63 75 43
gemeindediakonie@lukaskirche-bonn.de
Sprechzeit:
Mo bis Fr 12.00 – 14.00 Uhr

Jugendarbeit
Helsinkistr. 4 / Luxemburger Str. 37, 53117 Bonn
Telefon: 0228 – 2 27 87-20
Telefax: 0228 – 2 27 87-21
Dominik **Frisch**
Damaris **Forkel**
Malika **Imzouaren**
d.frisch@lukaskirche-bonn.de
d.forkel@lukaskirche-bonn.de
Imzouaren.malika@ekir.de

Regelmäßige Termine

Ev. Gemeindeforum Auerberg

Vorkindergartengruppe
montags u. mittwochs 9:00 - 12:00
Juliane Suppert, 0228-236955

Kontaktrunde für Frauen
3. Montag im Monat, 15:00 - 17:00
G. Theurich-Heumann 0228-6897311
gerlinde_theurich-heumann@web.de

Kontemplation
1. u. 3. Montag im Monat, 20:00
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715
m.schuster@lukaskirche-bonn.de

Mama-Mia-Café dienstags 9:00
G. Heyminck, 0228-22722425

Konfirmandenunterricht
dienstags 17:00 - 19:00
Pfr. M. Schäfer, 0228-677370
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Freiraum dienstags 19:00 - 21:00
Pfr. M. Schäfer, 0228-677370
m.schaefer@lukaskirche-bonn.de

Ökum. Bibelgesprächskreis
3. Dienstag im Monat 19:30
Günter Röhser
g.roehser@ev-theol.uni-bonn.de

Seniorentreff
mittwochs 15:00 - 17:00
Renate Vogel, 0160-94407649
Pfrn. M. Schuster, 0228-2278715

Elternstart NRW: Auerberger Frauen-Café International
donnerstags 9:30 - 11:00
Lada Dalbeck, 0228-94490-30

Ökum. Seniorenkreis Klupp'91
1x im Monat, donnerstags 16:30
J. Rott, 0157-82296972,
jn.rott@web.de

Jugend- und Stadtteilarbeit

Hausaufgabenbetreuung Sekundarstufe I u. II (*)
montags u. mittwochs 16:00 - 18.00
die, do u. freitags 17:00 - 19:00
Anmeldung erforderlich!

Offene Tür
montags, mittwochs, donnerstags, freitags, 14:30 - 19:00

Sprachförderung (*)
donnerst. u. freitags 15:30 - 17:30
Anmeldung erforderlich!

Lesestunde (*)
montags 14:30 - 16:00

Forscher-AG (*)
dienstags 15:00 - 17:00

Spiele-AG (*)
dienstags 17:00 - 19:00

Basteltreff
mittwochs 16:30 - 18:00

Kochen
montags, mittwochs, freitags
16:00 - 18:30

Sport AG für 8 - 14 Jährige (*)
donnerstags 16:00 - 18:00
Anmeldung erforderlich!

Jugendtreff ab 13 Jahre
freitags 18:00 - 20:00

Mädchentreff
samstags 10:00 - 15:00

Dominik Frisch, Malika Imzouaren,
Damaris Forkel, 0228-2278720
d.frisch@lukaskirche-bonn.de

Die mit einem (*) gekennzeichneten Projekte werden unterstützt von Sterntaler Bonn e.V.

Vielen Dank!

Zentrum Lukaskirche

Auerberger Kantorei
mittwochs 19:30 - 21:30

Kinder- und Jugendchöre
montags
1./2. Klasse: 15.45 bis 16.20 Uhr
ab 5. Klasse: 16.30 bis 17.15 Uhr
Cleveland Kersh
bachscholar@gmail.com

Eltern-Kind-Gruppe
mittwochs 9:30 - 11:00
Sandra Tremper-Degenhardt,
0228-2428763

Café Turmstube
mittwochs 15:00 - 17:00
Christel Trauth, 0228-9659739

Round-Dance (Phase II-IV+)
donnerstags 15:00 - 17:00
W. Friedl, 0228-655176

Spieleabend
1. Freitag im Monat 18:30
christian.v.arnim@gmail.com
lkaenzweiler@gmx.de
0151 21672440

Ökumenisches Taizégebet
3. Samstag im Monat
anne.habermann@gmx.de

Literaturcafé
4. Sonntag im geraden Monat
R. Milchert, regina.milchert@gmx.de

Ergebnisse der Spendenaufrufe vom 01.01. bis 30.10.2023

Diakoniesammlung	935,00 €
Sozialberatung	3.359,30 €
Jugendarbeit (ohne Zuwendungen von Sterntaler Bonn e. V.)	2.515,00 €
Kirchenmusik	4.655,00 €
Kindertagesstätte mit Projekt Zukunftsfähigkeit Kita	1.025,00 €
ökumenischer Arbeitskreis St. Petersburg	600,00 €
Flüchtlingsarbeit	1.438,00 €

IMPRESSUM: Die nächste Ausgabe (80) des LUKAS-FORUM ist für April 2024 geplant. Redaktionsschluss ist der 29. Februar 2024. Vorschläge und Termine bitte schriftlich an Ellen Wagner (ella.wagner@gmx.de) oder Pfr. Michael Schäfer (m.schaefer@lukaskirche-bonn.de).
Die Redaktion behält sich vor, nicht alle Vorschläge zu veröffentlichen. Herausgeber: Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn. Redaktion: Thomas Himstedt, Alexander Nies, Margrit Röhm, Pfr. Michael Schäfer (V.i.S.d.P.), Pfrn. Michaela Schuster. Konzept u. Layout: Ellen Wagner. Druck: Siebengebirgs-Druck, Karlstr. 30, 53604 Bad Honnef

eco zoom
natureOffice.com/DE-289-MYLFKXF
Rohstoffe
Transporte
Produktion
g CO2e 192 Pro Produkt
CO2-Emissionen ausgeglichen

Bibel-Patenschaften

BasisBibel für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

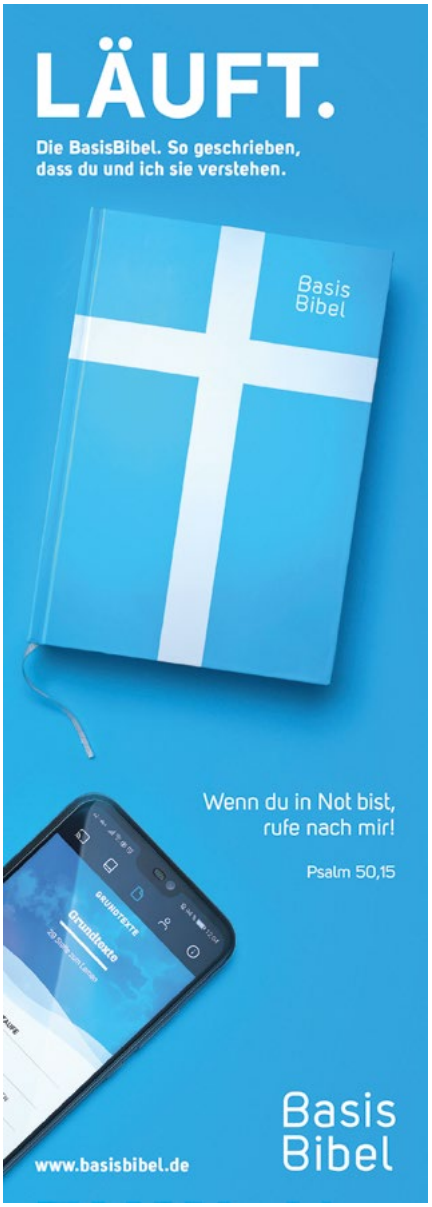
Die BasisBibel
Einfach zu lesen, gut zu verstehen – die BasisBibel ist eine vollständig neue Bibelübersetzung der hebräischen und altgriechischen Urtexte. Jetzt erscheint sie erstmals komplett mit Altem und Neuem Testament. Wissenschaftlich geprüft und in das Deutsch des 21. Jahrhunderts übersetzt: prägnante Sätze und vertraute Worte, sinnvoll gegliedert und gut zu lesen. Dazu gibt es Erklärungen in den Randspalten, die das Verstehen des Textes erleichtern. Der Text der bisherigen Ausgaben (NT und Psalmen) wurde für diese Gesamtausgabe völlig überarbeitet. In der Kompaktausgabe ist der Bibeltext gesetzt wie bei einem Roman: Der Text wird einspaltig und in einem platzsparenden Layout wiedergegeben. Eine handliche Ausgabe in gewohntem Schriftbild für einen guten Lesefluss!

Fotos: URL: <https://www.die-bibel.de/bibeln/unsere-uebersetzungen/basisbibel/informationen-und-materialien-zur-basisbibel/> [13.11.2022]

30 Konfis - 30 Patenschaften

Wir suchen für unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen 30 Bibelpatinnen und -paten.

Wir, das sind Pfarrer Schäfer und die Konfirmandengruppe, suchen Menschen aus der Gemeinde, denen die Bibel in ihrem Leben wichtig geworden ist und die eine Bibel und ihre Geschichte mit der Bibel an einen Konfirmanden, eine Konfirmandin weitergeben wollen.

Und das geht so:

1. Sie melden sich bei Pfarrer Michael Schäfer und bekunden Ihr Interesse an dem Projekt.
2. Er vermittelt einen Konfirmanden oder eine Konfirmandin.
3. Sie als Pate oder Patin besorgen die BasisBibel (in der gewünschten Farbe!) im Buchhandel. Das sind neue, besonders für die Jugend- und Konfiarbeit geeigneten Bibeln. So übernehmen Sie die Kosten von 26 Euro für eine Bibel.
4. Im Vorstellungsgottesdienst am 25. Februar 2024 überreichen Sie die Bibel an Ihr "Patenkind". Wir laden Sie ein, einen Satz zu sagen, der am besten ausdrückt, warum die Bibel für Sie so wichtig ist und einen guten Wunsch für den jungen Menschen.
5. Wir laden Sie in eine Stunde des Konfirmandenunterrichts ein, und wenn Sie kommen möchten, erzählen Sie uns ausführlicher von sich und Ihrer Erfahrung mit der Bibel. Das darf sehr persönlich sein, aber nicht zu lang.
Sie können auch einen Brief schreiben, in dem Sie Ihrem Konfirmanden oder Ihrer Konfirmandin von Ihrer Erfahrung mit der Bibel erzählen.